

Pressemitteilung

**Sparkasse Hannover fördert Glocksee Bauhaus e. V. mit
20.000 Euro
Verein setzt sich aktiv für nachhaltige Kreislaufwirtschaft ein**

Hannover, 15. April 2019. Ausrangierte Waschbecken, mehrflügelige Vollholztüren, Kupferrohre, Glasbausteine oder historische Fenster ebenso wie Eichenbohlen, Lichtschalter oder auch lederne Keilriemen: Das und vieles mehr umfasst das Sortiment der „Bauteilbörse“ des seit mehr als 30 Jahren bestehenden Vereins Glocksee Bauhaus e. V. Als Teil der städtischen Nachhaltigkeitsstrategie soll sie die Um- und Nachnutzung hochwertiger Baumaterialien ermöglichen und fördern. Die Idee dahinter ist einfach: Wer, etwa bei Rückbauten oder Renovierungen, Baustoffe übrig hat, kann sie in die Bauteilbörse bringen statt zur Deponie. Und wer ein Bauvorhaben plant, kann dafür gebrauchte Bauteile aus der Bauteilbörse bekommen. Das ist nicht nur ökologisch sinnvoll. Gebrauchte Bauteile haben oft auch mehr Charme, gleichsam eine Seele, die neuen Materialien meist fehlt.

Das findet auch Dr. Heinrich Jagau, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hannover, die den Verein Glocksee Bauhaus mit 20.000 Euro fördert. „Der nachhaltige Grundgedanke dieses Vereins passt gut zu unserem gesellschaftlichen Engagement, das eine wichtige Facette unseres nachhaltigen Wirtschaftens darstellt“, erläutert Jagau. „Unser unternehmerisches Handeln wird durch dieses Engagement erst ganzheitlich. Es ist eine Investition in die Zukunft und hat für uns Tradition: Als Sparkasse stehen wir seit jeher für eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Nachhaltigkeit gehört quasi zu unserem unternehmerischen Selbstverständnis. Ohne sie ist Zukunft nicht vorstellbar.“

Gert Schmidt, Geschäftsführer der Bauteilbörse, betont den Netzwerkgedanken, der hinter dem Vereinsziel steht, relevante

Beiträge zu Stoffstromkreisläufen zu leisten: „Durch die Vielzahl unserer Kontakte und Aktivitäten hat Glocksee Bauhaus das Potenzial, Inkubator für Geschäftsideen für Umwelt- und Klimaschutz zu sein. Wir setzen uns aktiv für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft ein.“

Über die Bauteilbörse hinaus gehört zum Konzept des Vereins die „Upcyclingbörse“, die mit Workshops und Wettbewerben den Blick schärfen möchte für die Wiederverwendbarkeit von Textilien, Kunststoffen oder Hölzern, welche ihr „erstes Leben“ bereits hinter sich haben. Zum anderen gehört dazu der „Glocksee Waste Award“, ein Wettbewerb für Nutzungsinnovationen zur Abfallvermeidung von Materialien (Upcycling), der 2020 erneut ausgelobt werden soll.

Über den Glocksee Bauhaus e.V.

Die Bauteilbörse und Upcyclingbörse Hannover sind Initiativen des 1988 gegründeten gemeinnützigen Vereins Glocksee Bauhaus e.V. Vereinszweck ist die Gründung einer Schule für Arbeit, Wirtschaft, Technik. Sie engagieren sich für das Schließen von Stoffstromkreisläufen und bieten Sekundär-Materialbörsen mit gebrauchten Gebäudebauteilen und sonstigen Materialien (ca. 300 qm) für Privathaushalte, kleine und mittlere Unternehmen, Initiativen sowie Handwerksbetriebe.

Der Verein entwickelt aufeinander aufbauende Projekte. Er betreibt eine Dauerausstellung für Upcycling-Ideen, eine offene Upcycling-Werkstatt, 300 Quadratmeter Materiallager und die Entwicklung von praxisgerechten Upcycling-Projekten im Arbeitskreis Kreislaufwirtschaft und zukunftsfähige Lebens- und Wirtschaftsstile. Realisiert wurden unter anderem Projekte wie die „900 Jahre Linden-Zettelbox“ (2015), Wohnraum-Optimierung in Mühlenberg (2017 – 2018), Möbelbau-Workshops (2017/2018), ein Gestaltungswettbewerb „Glocksee Waste Award“ (2016/2018), Projektwochen mit den beiden Gymnasien Käthe-Kollwitz-Schule und Ricarda-Huch-Schule sowie 20 weiteren Gruppen von allgemein- und berufsbildenden Schulen und Förderschulen.

Die Arbeit des Glocksee Bauhaus e. V. orientiert sich am „Masterplan Stadt und Region Hannover – 100 Prozent für den Klimaschutz“ und den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

Ansprechpartner für die Medien:

Stefan Becker
Pressesprecher
Telefon 0511 3000-1200
stefan.becker@sparkasse-hannover.de